WETTBEWERB

Menschen und Erfolge

Aktiv für ländliche Infrastruktur

Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte per Post an:

Geschäftsstelle „Menschen und Erfolge“
c/o Urbanizers
Xantener Str. 18
10707 Berlin

BEWERBUNGSFORMULAR

Einsendeschluss ist der 31. 03. 2011 (Datum des Poststempels bzw. des E-Mail-Eingangs). Sie können Ihre Bewerbung auch online unter www.menschenunderfolge.de einreichen.

Kontaktdaten (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Dorfgemeinschaft Robringhausen, vertreten durch Ortsvorsteher Rudolf Sommer
Name des/der Teilnehmenden

Zum Brink 2
Straße

59609 Anröchte-Robringhausen
PLZ/Ort

02947/625
Tel. und Fax

rudi.sommer@freenet.de
E-Mail

Ihr Erfolg

Nahwärmeversorgung Robringhausen
Name des Projekts, der Aktivität, der Initiative

Homepage (falls vorhanden)

59609 Anröchte - Robringhausen, Gemeinde Anröchte, Kreis Soest, NRW
Ort(steil) und/oder Landkreis, in dem Sie erfolgreich sind (Name und Postleitzahl)

Gemarkungsfläche Robringhausen: 257 ha, Einwohnerzahl 178
Größe des Gebiets, der Gemeinde(n) bzw. des Ortsteils/der Ortsteile (Einwohnerzahl)

10.04.2008 — Beginn der Umsetzung (Datum)

25.09.2008 — Ggf. Abschluss der Umsetzung (Datum)

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung mindestens 2, maximal 5 aussagefähige Fotos bei. Bei digitaler Einreichung bitten wir um jpegs mit einer Auflösung von 300 dpi. Mit Ihrer Unterschrift unter die Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich dazu bereit, dass die eingesandten Fotos für Zwecke der Dokumentation und Veröffentlichung des Wettbewerbs genutzt werden.

Kurzbeschreibung: (ggf. bitte ein Extrablatt verwenden, max. 2 DIN A4-Seiten)

siehe Anlage

Ausgangssituation: Was hat den Anstoß für Ihr Engagement gegeben? Welche Bedingungen haben Sie am Standort Ihres Projekts vorgefunden?

Unter dem Motto "Unser Dorf hat Zukunft", hatte die Dorfbevölkerung die Idee, die überschüssige Wärme der Biogasanlage Schröder, die sich am Ortsrand des Dorfes befindet, zu nutzen und mit einem 1,8 km langen Nahwärmenetz die Haushalte mit Nahwärme zu versorgen. Dabei mussten ca. 32 m Höhenunterschied überwunden werden, sowie Fragen der Rechtsformen und der Umsetzbarkeit geklärt werden, da es keine Beispiele in der Umgebung gab.

Ziele: Was wollten Sie erreichen?

Ziel des Projektes ist es CO2 einzusparen, unabhängig von fossilen Brennstoffen Wärme zu erzeugen und zu nutzen und den Jahresstromverbrauch von Robringhausen zu erzeugen. Durch den Aufbau der zusätzlichen Infrastruktur können 56% der Haushalte im Dorf mit kostengünstiger Nahwärme versorgt werden. Damit konnte auch das Ziel der Kosteneinsparung für die einzelnen Haushalte und die damit verbundene Wertschöpfung für die Immobilien erreicht werden. Zusätzliches Ziel war es auch Arbeitsplätze in der Landwirtschaft zu schaffen und zu sichern.

Umsetzung: Wie sind Sie vorgegangen? Wer hat mitgewirkt? Welche finanziellen Mittel und sonstigen Unterstützungen wurden genutzt?

Unter großer Anteilnahme der Dorfbevölkerung fanden mehrere Informationsveranstaltungen zum Thema Nahwärmenetz Robringhausen statt. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Datenanalyse (Bestand Heizölverbrauch), der technischen Umsetzung, der Wirtschaftlichkeit und der Finanzierung als auch der rechtlichen Umsetzung auseinandersetzten und Lösungen erarbeiteten. Es wurde dann die Wärmenetz Robringhausen GbR mit 21 Mitgliedern gegründet. Nach einer Bauzeit von 6 Monaten wurde das Nahwärmenetz im September 2008 in Berieb genommen. Die Baukosten betrugen 336.000 €. Die KfW - Bank hat die Maßnahme mit einem Zuschuss in Höhe von 175.000 € und das Land NRW durch das Programm progres.nrw in Höhe von 50.000 € gefördert.

Erfolge: Was haben Sie erreicht? Wie geht es weiter?

Vor der Umsetzung der Maßnahme hatte Robringhausen umgerechnet auf den fossilen Brennstoff Heizöl einen Jahresenergieverbrauch von 295.000 l Heizöl. 170.000 l Heizöl können nun durch den Einsatz der regenerativen Energie eingespart werden. Weitere 35.000 l können durch Holzheizungen und Wärmepumpen eingespart werden. Lediglich 22% des Wärmeenergiebedarfs von Robringhausen wird noch durch den fossilen Brennstoff Heizöl gedeckt. Der Jahrestromverbrauch von Robringhausen beträgt ca. 600.000kWh. Produziert werden 3,2 Mio kWh. Somit wird das 5-fache des Strombedarfs selbst produziert. Durch die erfolgreich Umsetzung sind bereits mehrere umliegende Dörfer auf dieses Modellprojekt aufmerksam geworden. Diese stehen im engen Kontakt mit den Gesellschaftern der Wärmenetz Robringhausen GbR. Im April 2011 wird der Nachbarort Altenmellrich unter zu Hilfenahme der Erfahrungen von Robringhausen ebenfalls ein Nahwärmenetz aufbauen.

Eingereichte Materialien (Bilder: Bitte Bildtitel und Fotograf (unbedingt erforderlich!) nennen und eine kurze inhaltliche Beschreibung als Bildunterschrift formulieren (max. 100 Zeichen), Zeitungsartikel und andere erläuternde Unterlagen)

Zwei Zeitungsartikel, Tageszeitung Der Patriot , Lippstadt, 20.11.2008 und 02.12.2008
Die Biogasanlage im Bau, Christian Schröder, Robringhausen 2006
Die Biogasanlage in der Landschaft, Rudolf Sommer, Robringhausen 2008
Der Leitungsbau über privaten Grund, Rudolf Sommer, Robringhausen, 2008
Abzweig Hausanschluss, Rudolf Sommer, Robringhausen 2008

Weitere am Projekt beteiligte Akteure, Unterstützungen, bisherige Auszeichnungen

Dorfgemeinschaft, Gemeinde Anröchte, KfW Bank, Notar, Steuerberater, Straßen NRW, Vermessungsbüro, Planungsbüro, einheimische Unternehmen (Tiefbau, Heizungsbau)
Klimaschutzpreis RWE 2008, Titel Bioenergiedorf, 3. Platz Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2008, Fester Baustein des Klimaschutzkonzeptes der Kommunen im Kreis Soest und im European Energy Award

Menschen und Erfolge

Aktiv für ländliche Infrastruktur

Nahwärmeversorgung Robringhausen, Gemeinde Anröchte, Kreis Soest, Nordrhein – Westfalen

Anlage: Kurzbeschreibung der Maßnahme

Seit November 2006 betreibt die Biogas Schröder GbR aus Anröchte-Robringhausen eine NaWaRo - Biogasanlage. Diese hat eine elektrische Leistung von 380 kW und 488 kW thermisch. Die Behälter sind zur Steigerung der Energieeffizienz zum Teil in den Boden eingelassen. Das Biogas wird in zwei BHKW verbrannt, wobei bewusst auf zwei Gas-BHKW gesetzt wurde, um einerseits kein Zündöl zu benötigen und zweitens beim Ausfall eines Motors immer noch 50 % Leistung zur Verfügung zu haben.

Im Jahre 2008 ist ein 1,8 km langes Wärmenetz errichtet worden. Dieses Netz wird von der Gesellschaft Wärmenetz Robringhausen GbR betrieben, welcher 21 Hauseigentümer angehören. An dieses Wärmenetz sind 25 Häuser (32 Haushalte und Stallungen) von 44 Häusern in Robringhausen angeschlossen. Bei den Gebäuden handelt es sich zum Teil um große alte Bauernhäuser, zwei Zweifamilienhäuser bzw. ein Mehrfamilienhaus, zwei Schweineställe, eine Getreidetrocknung, einen Direktvermarkter und ein öffentliches Gebäude (Dorfgemeinschaftshaus Robringhausen).
Die Wärme wird von der Biogas Schröder GbR kostenlos zur Verfügung gestellt. Somit entstehen lediglich Kosten zur Tilgung der Finanzierung des Nahwärmenetzes.

Die infrastrukturelle Wertschöpfung durch die Biomassenutzung hat eine besondere Bedeutung für die Ressourcenschonung und auch den Klimaschutz. Dadurch, dass in einem kleinen Dorf wie Robringhausen rd. 170.000 l Heizöl eingespart werden, und damit 66 % des Energiebedarfes von Robringhausen durch Biomasse produziert werden, die in direkter Umgebung zur Biogasanlage produziert wird, ist der $C0^2$-Ausstoss gegenüber anderen Dörfern deutlich geringer. Die Ressourcenschonung findet nicht nur durch die Einsparung des Heizöles statt, sondern auch durch den geringeren Bedarf an Mineraldünger durch die Ausbringung der Gärreste. Da es sich um einen geschlossenen Nährstoffkreislauf handelt, können bis zu 300 to. Kunstdünger eingespart werden.

Darüber hinaus ist die ausgegorene Gülle umweltverträglicher als unausgegorene Gülle. Der Wert der durch die Biogasanlage produzierten ausgegorenen Gülle kann zur Zeit auf 160.000,00 € beziffert werden.

Durch den Betrieb der Biogasanlage sind in der Region rd. 5 Arbeitsplätze entstanden. Davon befinden sich zwei direkt auf der Biogasanlage, darüber hinaus ist eine Fachkraft zur Wartung und Reparatur der Anlage extern erforderlich sowie zwei Arbeitsplätze bei Lohnunternehmern, die für die Transporte der Biomasse und der Gärreste geschaffen worden sind.

Dadurch, dass die produzierte Wärme der Biogasanlage kostenlos an die Gesellschaft Wärmnetz zur Verfügung gestellt wird, sind zum jetzigen Zeitpunkt lediglich die Investitionskosten und damit die Finanzierungskosten des Rohrleitungsnetzes durch die Betreiber dieser Gesellschaft aufzubringen. Das bedeutet, dass umgerechnet auf den Liter Heizöl zur Zeit 28 Cent/l Heizöl incl. Mehrwertsteuer zu erbringen sind. Vergleicht man dies mit den Heizölkosten aus dem Zeitraum 06/2008 bis 06/2009, so liegt der durchschnittliche Heizölpreis pro Liter bei 50 Cent/l einschl. Mehrwertsteuer für den Zeitraum 06/2007 bis 06/2008 liegt dieser sogar bei 71 Cent/l.

Durch den Preis der Wärmeeinheit von umgerechnet 28 Cent/l Heizöl incl. Mehrwertsteuer können die Nebenkosten einer Immobilie deutlich gesenkt werden. Diese Vorteile liegen dann nicht nur beim

Eigentümer, sondern können auch an die Mieter weitergegeben werden, was zu einer besseren Vermarktung von Immobilien und Mietwohnungen führt.

Nachdem die Idee zur Errichtung einer Biogasanlage am Ortsrand von Robringhausen durch die Familie Udo und Christian Schröder gereift war, fand zunächst eine Fahrt nach Jünde mit der Dorfgemeinschaft statt, um das bislang in Planung befindliche Projekt „Biogasanlage Robringhausen“ der Dorfbevölkerung vorzustellen. Ziel war es Vorurteile gegenüber dem Betrieb einer Biogasanlage in unmittelbarer Nähe des Dorfes abzubauen und die Potentiale zur Nutzung von Wärme durch Biomasse vorzustellen. An dieser Fahrt nahmen rd. 40 interessierte Dorfbewohner aus Robringhausen teil.

Nachdem die Biogasanlage im Jahre 2006 fertiggestellt war, hatte die Bevölkerung die Idee, die überschüssige Wärme der Biogasanlage an die Haushalte des Ortes abzugeben. Die Biogasanlagenbetreiber zeigten sich stark interessiert und boten an, die Wärme kostenlos zur Verfügung zu stellen, so dass lediglich die Finanzierung des Nahwärmenetzes erforderlich wurde. Aufgrund dieses attraktiven Angebotes fand am 01.03.2006 ein Infoabend statt, der bei den Bewohnern von Robringhausen große Resonanz fand. Nach der Vorstellung des Grundkonzeptes kam man schnell zu dem Entschluss, dass diese Idee der Versorgung durch Nahwärme in die Tat umgesetzt werden musste.

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit folgenden Aufgaben befassen sollte:

Festlegung des Heizölbedarfs der einzelnen Haushalte
Größe der Wohnflächen und Stallungen, um einen Überblick zu bekommen, ob die vorhandene Biogasanlage genug Wärme erzeugen kann.

Nachdem diese ersten Daten erfasst waren, wurden noch weitere Infoabende durchgeführt, um wieder neue Anregungen, aber auch Gegenargumente zu diskutieren. So war es angezeigt, die Grundstücksangelegenheiten, die Durchquerung der Gemeinde- und Landessstraßen, die Finanzierung und auch die Gesellschaftsform und andere Dinge aufzuklären und zu regeln. Nach diesen gesellschaftlichen Prozessen kam die Versammlung zu dem Entschluss: Das Nahwärmenetz kann realisiert werden.

Daher wurde am 10.04.2008 in einer Versammlung die Wärmenetz GbR Robringhausen gegründet. Die Arbeitsgruppe wurde durch drei gewählte Geschäftsführer abgelöst, welche ab sofort sämtliche Arbeiten, wie Finanzierungsgespräche mit Banken, Notar, Planungsbüros, Steuerberatung, Biogas GbR, Grundstückseigentümer, Gemeinde Anröchte, Vermessungsbüro, Straßen NRW aufnahmen.

Die 21 Mitglieder, die der Gesellschaft Wärmenetz Robringhausen GbR angehören, sind fortlaufend in dem Prozess und der Fortschreitung des Prozesses beteiligt gewesen. Darüber hinaus verfolgte man das Ziel, die Nahwärme ausschließlich über private Grundstücke zu den entsprechenden Haushalten zu liefern. Dies bedeutete, dass auch mit Grundstückseigentümern verhandelt werden musste, die sich nicht an das Nahwärmenetz der Biogasanlage anschließen konnten oder wollten. Da dieses Projekt eine hohe Akzeptanz der gesamten Bevölkerung von Robringhausen hat, war es unproblematisch, die betroffenen Grundstückseigentümer zur Bereitstellung ihrer Grundstücke für die Leitungsverlegung zu gewinnen. Denn die Nahwärmeleitung verläuft überwiegend auf privaten Grundstücken und quert lediglich die öffentlichen Straßenflächen, um Konflikte mit den Versorgungsträgern zu vermeiden.

In nur sechs monatiger Bauzeit wurde das Nahwärmenetz mit einer Länge von 1, 8 km hergestellt. Dabei musste ein Höhenunterschied von ca. 32 m überwunden werden. Im September 2008 wurde das Nahwärmenetz in Betrieb genommen.

Die Tiefbau- und Installationsarbeiten wurden nach beschränkter Ausschreibung ausschließlich an heimische Handwerksbetriebe vergeben.

Wettbewerb Bioenergiedorf 2010, Robringhausen, Gemeinde Anröchte, Kreis Soest Nordrhein -Westfalen

Patriot v. 2.12.08

„Mutige Entscheidung"

Robringhauser Bürgerschaft feiert Einweihung des Nahwärmenetzes. 24 Haushalte an Biogasanlage der Familie Schröder angeschlossen

ROBRINGHAUSEN ■ „Mit der Fertigstellung des Nahwärmenetzes haben wir heute Grund zu feiern!"

Mit diesen Worten begrüßte sichtlich zufrieden Ortsvorsteher Rudi Sommer eine große Zahl von Robringhausern und Gästen im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule". Zuvor hatte man sich auf dem Hofe Schröder getroffen, wo Udo und Christian Schröder sowie Heinrich Berglar den Interessierten die gewaltige Technik zur Erzeugung der Energie für die Robringhauser Wärmekunden sach- und fachkundig erläuterten.

Zur Feierstunde waren Bürgermeister Holtkötter, die Herren Gudermann und Lüke von der Volksbank Lippstadt, Rechtsanwalt und Notar Johannes Bergmann, Vermessungsingenieur Georg Henkelmann und die Geschäftsleitung der Firmen Hahne und Götze erschienen.

Ortsvorsteher Sommer erwähnte in seinem Rückblick die zweijährige Planungsphase und die fünfmonatige Bauzeit. Er lobte besonders die mutige und zukunftsweisende Entscheidung der Familien Udo und Christian Schröder, ohne die das Projekt nicht hätte verwirklicht werden können. Dank und Anerkennung sprach Rudi Sommer auch Geschäftsführer Franz Hahne für seinen Einsatz aus, ebenso den beteiligten Firmen Hahne und Karl Götze, der Bezirksregierung Arnsberg, der Gemeinde Anröchte, der Volksbank Lippstadt, Rechtsanwalt Johannes Bergmann und Vermessungsingenieur Georg Henkelmann.

Jürgen Schröder (links) überreicht Christian Schröder, Ortsvorsteher Rudi Sommer, Udo Schröder und Franz Hahne als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit Präsente.

Heute gehören der „Nahwärme GbR Robringhausen", die am 10. April '08 gegründet worden war, 24 Haushalte an. Durch die Entscheidung, dieses Projekt mitzutragen, habe man sich von den Energieträgern wie Gas und Öl dauerhaft abgekoppelt.

Jürgen Schröder ergriff abschließend das Wort, dankte Rudi Sommer, Franz Hahne, Udo und Christian Schröder für die geleistete Arbeit mit einem Präsent. Ein gemeinsames Mittagessen rundete diesen für Robringhausen so denkwürdigen Tag ab. ■ rp.

Zahlen

Die Investitionssumme für die Schaffung des Nahwärmenetzes beziffern sich auf runde 350 000 Euro. Dazu gab's Fördermittel von Seiten der Bezirksregierung Arnsberg. Die Nahwärmeanlage ersetzt 24 bestehende Heinzeinrichtungen mit einer gesamtleistung von 600 Kw. Insgesamt werden dadurch im Jahr etwa 70 000 bis 80 000 Liter Heizöl eingespart. damit verbunden ist auch eine Verringerung der Abgase. Das Leitungsnetz misst eine Länge von ca. 2,35 Kilometern. Der GbR wurde jetzt der Klimaschutzpreis der RWE, dotiert mit 500 Euro, zugesprochen. ■ gö.

NACHRICHTEN

TEL. (0 29 43) 9 78 50 13
FAX (0 29 43) 9 78 50 19

20. November 2008

Lohn für den Umwelteinsatz

Klimaschutzpreis von RWE und Gemeinde geht an Effelner und Robringhauser Bürger

ANRÖCHTE ▪ Der mit insgesamt 1000 Euro dotierte Klimaschutzpreis des Energieversorgers RWE Weser-Ems für den Bereich der Gemeinde Anröchte ist vergeben. Mehrheitlich beschlossen die Angehörigen des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Dienstagabend, dass mit jeweils 500 Euro die Bürgerinnen und Bürger, die die Wärmenetz Robringhausen GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) bilden und die drei Effelner Verbände, der Landwirtschaftliche Ortsverein, die Jagdgesellschaft und die Jugendgruppe, ausgezeichnet werden und sich das Preisgeld teilen.

In Robringhausen, wir berichteten bereits ausführlich, wurde in den zurückliegenden Wochen und Monaten ein Nahwärmenetz aufgebaut, an das seit Oktober '08 24 Haushalte angeschlossen sind und versorgt werden. Damit verbunden ist, zeigten die GbR-Geschäftsführer Franz-Josef Hahne und Rudi Sommer auf, dass pro Jahr runde 80 000 bis 90 000 Liter Heizöl im Dorf gespart werden können. Die Nahwärme wird aus der Biogasanlage der Familie Udo Schröder bezogen, die mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben wird. Somit tragen die 24 Robringhauser Haushalte mit Sicherheit für eine Verbesserung der Umwelt bei. Die offizielle Einweihung des Nahwärmenetzes ist übrigens für Sonntag, 30. November, 11 Uhr, geplant.

Außerdem kann man sich in Effeln freuen. Der Landwirtschaftliche Ortsverein, die Jagdgesellschaft und die Jugendgruppe erhalten den RWE-Klimaschutzpreis für ihre jährlich stattfindende Aktion „Saubere Feldflur". Eine große Schar von Helferinnen und Helfern befreien dabei die Natur, die das Dorf umgibt, von Unrat, der sich an den Gemeindestraßen, Wirtschaftswegen, Böschungen, Bachläufen und Gräben ansammelt, die Umweltsünder achtlos wegwerfen bzw. deponieren. Das Spektrum des Sammelgutes, beschrieben die Effener Umweltaktivisten, spannt sich von alten Autoreifen über Flaschen bis hin zu Elektrogeräten.

Im zurückliegenden März wurde Müll und Unrat in einer Menge von etwa fünf Kubikmetern gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt. Die Aktion „Saubere Landschaft" findet in Effeln bereits seit 1978 regelmäßig statt. ▪ **gö.**

Wettbewerb Bioenergiedorf 2010, Robringhausen, Gemeinde Anröchte, Kreis Soest Nordrhein -Westfalen

Warmer Geldregen für die Umweltschützer

Patriot v. 16.12.2008

RWE und Gemeinde verliehen Urkunden und Preisgeld an die Robringhauser Nahwärmenetz-Gemeinschaft und Effelner Verbände

ANRÖCHTE ■ Zwei ganz unterschiedliche Projekte wurden jetzt im Rathaus mit dem Klimaschutzpreis der RWE und der Gemeinde Anröchte ausgezeichnet. Über eine Urkunde und jeweils 500 Euro Preisgeld freuen sich die Betreiber des neuen Nahwärmenetzes in Robringhausen sowie gemeinschaftlich die Effelner Jugendgruppe, Jagdgesellschaft und Landwirtschaftlicher Ortsverein.

Mit dem Nahwärmenetz könnten in den 24 angeschlossenen Haushalten insgesamt rund 80 000 Liter Heizöl im Jahr eingespart werden, erklärten Geschäftsführer Franz Hahne und Ortsvorsteher Rudi Sommer. Die Wärme sei gleichmäßig und durchgehend, berichteten sie begeistert. Und auch trotz der gerade niedrigen Ölpreise gaben sie sich optimistisch: „Auf lange Sicht rechnet sich das."

Stufenweise in Richtung eines besseren Klimas (von oben; von links): Franz Hahne, Franz-Norbert Mollerus, Marcel Strugholtz, Rudi Sommer, RWE-Kommunalbetreuer Dirk Schmidt, Gemeinde-Sachbearbeiter Alfred Schmidt, Bürgermeister Heinrich Holtkötter und Heinrich Grotenhöfer. ■ *Foto: Schwade*

Seit 30 Jahren aktiv im Umweltschutz

Bereits seit 30 Jahren säubern die Effelner Verbände mit vielen Helferinnen und Helfern die umliegende Feldflur von Müll und Unrat, dessen Entsorgung dann die Gemeinde übernimmt. Über die Anerkennung in Form des Preises freuten sich Heinrich Grotenhöfer, Marcel Strugholtz und Franz-Norbert Mollerus. Letzterer betonte, dass die Aktion eine Selbstverständlichkeit sei. Das Preisgeld werde dem Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft" gestiftet.

Beide Projekte trügen, stellte RWE-Kommunalbetreuer Dirk Schmidt heraus, in besonderem Maße zur Verbesserung der Umweltbedingungen bei. Das Unternehmen zeige sich auch in Zukunft offen für nachhaltigen Klimaschutz und innovative Ideen. ■ **axs**

Wettbewerb Bioenergiedorf 2010, Robringhausen, Gemeinde Anröchte, Kreis Soest Nordrhein –Westfalen

Die Biogasanlage der Biogas Schröder GbR direkt am Ortsrand von Robringhausen fügt sich durch die teilweise erdeingelassenen Behälter in das Ort- und Landschaftsbild ein.

Wettbewerb Bioenergiedorf 2010, Robringhausen, Gemeinde Anröchte, Kreis Soest Nordrhein –Westfalen

Das 1, 8 km Lange Nahwärmenetz verläuft überwiegend auf privaten Grundsstücken. Lediglich für Querungen wurden öffentliche Straßenfläche beansprucht. Es mussten 32 m Höhenunterschied überwunden werden.

Der Patriot
LIPPSTÄDTER ZEITUNG

GEGRÜNDET 1848
Größte Tageszeitung im Wirtschaftsraum Lippstadt

ANRÖCHTE 30.06.2011 18:54

1 von 3

„Nahwärmenetz steht für gelebte Energiewende!“

Bürgerschaft von Robringhausen gehört zu den Preisträgern des Wettbewerbs:

„Menschen und Erfolge – Aktiv für ländliche Infrastruktur“

Aus der Hauptstadt Berlin berichtet Michael Görge

ROBRINGHAUSEN / BERLIN

Dieser besagte Einsatz und das Engagement machte die Robringhauser mit zu den Preisträgern des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge - Aktiv für die ländliche Infrastruktur“, der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zusammen mit dem Deutschen Landkreistag sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund in den zurückliegenden Monaten veranstaltet wurde. Den Schlusspunkt setzte jetzt die Auszeichnung der Preisträgerinnen und Preisträger durch den Bundesminister Peter Ramsauer, der bei der Feierstunde allerdings leider nicht persönlich anwesend war. Ihn vertrat sein Staatssekretär Rainer Bomba. Zusammen mit Dr. Kay Ruge und Carsten Hansen vom Deutschen Städte- und Gemeindebund zeichnete er die fünfzehn Beiträge für die Stärkung der ländlichen Gemeinden von einer hochkarätig besetzten Jury, die unter der Leitung von Oda Scheibelhuber, Abteilungsleiterin im Ministerium, als preiswürdig befunden, aus.

Die Robringhauser Bürgerschaft vertraten auf dem Berliner Parkett Ortsvorsteher Rudolf Sommer, Christian Schröder und Franz Hahne. Dies in Begleitung von Bauamtsleiter Martin Kramme, selbst in Robringhausen wohnend.

Zusammen mit Bürgermeister Heinrich Holtkötter unterstützte Kramme primär die Dorfgemeinschaft bei der Einreichung der notwendigen Unterlagen und Bilddokumente, die für den Wettbewerb „Menschen und Erfolge“

Suche

Suche: Suchen

Lokal Überregional

30.06.2011 18:54
ANRÖCHTE „Nahwärmenetz steht für gelebte Energiewende!“

30.06.2011 19:08
LIPPSTADT Polizei mit richtigem Riecher

30.06.2011 19:08
LIPPSTADT „Gott ist ein Geheimnis“

30.06.2011 18:51
ERWITTE Inlinerverfahren zu teuer

Videogalerie

verlangt waren.

Das Nahwärmenetz in Robringhausen, wir berichteten bereits am Mittwoch, wird von einer GbR betrieben, der 21 Hauseigentümer angehören. Die Wärme, dies wurde bei der Laudatio am Mittwochabend von Dr. Kay Ruge besonders erwähnt, wird von der Biogasanlage auf dem Hof der Familien Udo und Christian Schröder kostenlos in das Wärmenetz eingespeist. Von der Jury wurde ebenfalls in den Fokus gerückt, dass das Robringhauser Nahwärmenetz für den Klimaschutz und das Einsparen von fast 300 000 Litern Heizöl pro Jahr im Dorf steht.

Die schmucke Ehrenurkunde überreichte Staatssekretär Rainer Bomba, der Rudolf Sommer und Martin Kramme auf der großen Bühne persönlich gratulierte, verbunden mit anerkennenden Worten. In einem persönlichen Gespräch, gratulierte gern die Jury-Vorsitzende Oda Scheibelhuber und lobte den Wettbewerbsbeitrag, der mit zu den Besten gehörte. So auch die Meinung der anderen Juryexperten.

Mit Stolz nahmen die Robringhauser den Preis in Empfang; stellvertretend für die gesamte Dorfgemeinschaft. Rudolf Sommer: „Wir sind auf jeden Fall sehr zufrieden und glücklich!“

http://menschenunderfolge.de

Werbung

Artikel kommentieren
E-Mail:

08.06.2011

Ein F für die Johanneskirche in Lippstadt

Fotogalerie

29.06.2011

Abschiedsabend Friedrich-Spee Gymnasium Rüthen

17.06.2011

150 Jahre Schützenverein Völlinghausen

14.06.2011 Triathlon Lippstadt

Tagebuch zum Stadtjubiläum

Tagebuch zum Stadtjubiläum

Meistgelesen | Meistkommentiert

26.06.201120:37
LIPPSTADTEinsatzkräfte bergen Leiche aus dem Alberssee

25.06.201116:37
LIPPSTADTSegler finden Leiche im

Vorname:

Name:

Ort:

comment:

Bitte geben Sie den Bestätigungscode ein:

neuen Code generieren

Absenden Löschen

Alberssee

28.06.201118:13
LIPPSTADTB 55 wird im Sommer wieder zur Großbaustelle

29.06.201121:25
LIPPSTADT Tragischer Badeunfall

Wetter

Lippstadt

Vorhersage für Fr, 01.07.2011

Schauer

Temp.:	12/18°C
Niederschl.?:	70%
Wind:	13km/h NW

Weitere Werte»

Urlaub mit reise.com

mehr Wetter? wetter.com

Kalenderblatt

Heute, 01.07.2011
26. Kalenderwoche
182. Tag des Jahres
Noch 183 Tage bis zum Jahresende
Sternzeichen: Krebs
Namenstag: Dietrich, Eckart

Sonnenaufgang:	05:13 Uhr
Sonnenuntergang:	21:48 Uhr
Mondaufgang:	05:15 Uhr
Monduntergang:	21:47 Uhr
Mondphase:	Neumond

Blicker

Blicker-Das Stadtmagazin

Abo-Card

Die Patriot abo-card

Zeitungsverlag Der Patriot GmbH • Hansastraße 2 • 59557 Lippstadt • Postfach 2350/2360 • Tel.: (02941) 201-00 • Fax (02941) 201-297

Inhaltsverzeichnis

Home
Impressum
Kontakt
Wir über uns
Forum
Blog
Login

Lokales
Lippstadt
Kreis
Erwitte
Anröchte
Geseke
Rüthen
Lokalsport
Sporttabellen
Wirtschaft
Kultur
Kinder
Königsticker
Blicker

Überregionales
Brennpunkt
Topthemen
Wissenschaft
Wirtschaft
Sport
Boulevard
Computer
Bilder des Tages

Multimedia
Videogalerie
Fotogalerie

E-Paper
Aktuelle Ausgabe
Beispielausgabe
Blicker
Online-Abo-Service

Anzeigen
Geschäftsstellen
Mediadaten
Kleinanzeigen suchen
Kleinanzeige aufgeben
Stellenanzeigen.de
Motoso.de
Immowelt.de
Abkürzungsverzeichnis

Leserservice
Geschäftsstellen
Abo-Card
Abo-Service
Online-Abo-Service

Medienshop
zum Shop

Infoservice
Kino
TV
Kalenderblatt
Link-Datenbank
Veranstaltungen
Auskunft
Öff. Bekanntmachung
Fototipps
Wetter
Polizeiticker
Stadtplan

Sonderthemen
Garten
Handwerk
Ortsteil-Serie
Gesundheit
Wald-ABC
Freibadtest